

Jahresbericht 2010 der SGH Lenzburg

Im Jahr 2010 setzte sich ein Trend fort, der sich schon in den letzten Jahren abzeichnete: Die SGH Lenzburg entwickelt immer stärkere Unterwasseraktivitäten. Erstmals fanden unter Wasser mehr Aktivitäten statt, als am Trockenen. Doch die SGHL ist weiterhin ein Bindeglied zwischen diesen zwei Bereichen und ermöglicht auch immer wieder reinen Tauchern den Einstieg in die alpine Überwasserhöhlenforschung.

Tauchgänge fanden in verschiedenen Regionen im In- und Ausland statt. In der Schweiz waren dies der Bätterich, der Gelbe Brunnen (mit Vermessung), die Emergence de la Chaudanne, Sorgente Bossi und Buco della Sovaglia (beide Tessin), Rinquelle, Hundslochquelle und Creuxgenat. Zahlreiche Siphons und Quelltöpfe wurden im Französischen Jura und im Département Lot betaucht. In Deutschland wurden in zwei abgesoffenen Schiefergruben Tauchgänge bis -60 m durchgeführt. Ein Mitglied, das aus der Überwasserhöhlenforschung kommt, besuchte einen Höhlentauchkurs in Yucatán (Mexiko) und verstärkt somit die ohnehin schon starke Höhlentauchfraktion.

Überwasserhöhlenforschung fand 2010 in der Sorgente Bossi (Vorstösse im Trockenteil hinter den Siphons) und im Rahmen der HRH (Höhlenforscher Region Hohgant) statt. Die SGHL war mit mehreren Leuten an der gross angelegten Grabungsaktion, zur Öffnung eines besseren Zugangs in die Zone Profonde des Réseau der Sieben Hengste, beteiligt. Diese verlief nicht ganz reibungslos. Die erste Peilung musste wiederholt werden und das bereits ausgegrabene Loch stürzte wiederholt ein. Im November konnten schliesslich diese Arbeiten abgeschlossen werden. Der neue Eingang wurde durch ein Rohr gesichert und eine Türe verwehrt Unberechtigten den Zutritt. Im F1 konnte der viel versprechende Ryna-Schlot in der Grünenbergschlucht auf bislang 100 m Höhe erschlossen werden. Im Senkloch, einem weiteren Zugang zum Réseau, wurden die Arbeiten vom Vorjahr weiter geführt. Auf insgesamt fünf Touren wurden weitere Schlote im Klimperland abgeklärt.

Nicht Forschung, aber genauso sinnvoll waren zwei Abfall-Rücktransporte aus dem Biwak 3 im Nidlenloch. Solche Touren bieten immer wieder Gelegenheiten für weniger aktive Mitglieder, eine wenig schwierige Höhle zu befahren. Auch die SGH-Delegiertenversammlung eröffnet solche Möglichkeiten. Anlässlich der DV in Unteriberg (SZ) konnten die Lufthüttenhöhle im Wägital und die Sternenhöhle, in der Schlucht unter der Bergstation Hoch-Ybrig, besucht werden.

Wie im Vorjahr, wurde wieder ein Clubwochenende für alle Mitglieder organisiert, diesmal im Oktober an der Schrattenfluh. Unglücklicherweise passierte kurz vorher ein Höhlentauchunfall in Südfrankreich. Drei unserer Mitglieder wurden zur Suchaktion aufgeboten, so dass wir an unserem Anlass auf der Schrattenfluh nur noch vier Teilnehmer waren. Am Samstag wurde an der Eingangsdoline der Bügeleisenhöhle Einseiltechnik geübt und am Sonntag erfolgte die Anwendungstour in die Neuenburgerhöhle.

Ausbildung erfolgte auch im nationalen und regionalen Rahmen. Ein Mitglied nahm am SGH Technikkurs C1bis teil und neun Mitglieder beteiligten sich am Nordwestschweizer Technikkurs an der Tannenfluh (Dornach SO). An der Rettungsübung des Spéléo-Secours, im Réseau Michel Gallice im Riemenstaldertal, war die SGHL mit drei Personen vertreten.

Nach einer längeren Pause erschien 2010 wieder eine Ausgabe unserer Clubzeitschrift „Untergrund“. Es dauerte einfach so lange, bis genug Beiträge, ein Heft zu füllen, beim Redaktor eingetroffen waren. Alle Mitglieder sind wieder einmal aufgerufen, Berichte über ihre Touren abzufassen, damit es nicht wieder drei Jahre bis zum Erscheinen der nächsten Nummer dauert.

Urs Sandfuchs, 19.02.2011